

Verkehrerschließung, Fahrzeugbestände und ÖPNV

Quer durch den Landkreis führt in West-Ost-Richtung die BAB A 92 von München nach Deggendorf. Hier hat der Verkehr seit der Öffnung der Grenzen sehr stark zugenommen. Durch die Anschlussstellen Dingolfing-West, Dingolfing-Mitte, Dingolfing-Ost, Pilsting-Großköllnbach, Landau a.d. Isar, Wallersdorf-West und Wallersdorf-Nord sind gute Anbindungen des umliegenden Straßennetzes gegeben.

Im Jahr 2014 wurde mit dem Bau einer neuen Anschlussstelle im Dingolfinger Raum begonnen und diese auch dann im Dezember 2014 fertig gestellt und dem Verkehr übergeben. Zwischen der bisherigen Anschlussstelle Dingolfing-West und der Anschlussstelle Wörth a.d. Isar wurde eine neue Autobahnanschlussstelle auf Höhe Höfen errichtet sowie im weiteren Verlauf der Autobahnzubringer – die Industriestraße –, die den Anschluss mit der Staatsstraße 2074 verbindet, verbreitert und mit einer neuen Asphaltdecke versehen. Im Verlauf der Industriestraße wurde zudem noch auf Höhe des BMW-Werks 2.4 beim neuen Tor 5 ein Kreisverkehrsplatz errichtet. Die neue Anschlussstelle trägt die offizielle Bezeichnung „Dingolfing-West“, die bisherige „Dingolfing-West“ wurde in „Dingolfing-Mitte“ umbenannt. Die BAB-Anschlussstelle „Dingolfing-Ost“ behielt ihre Bezeichnung. Die Baumaßnahmen in Zusammenhang mit der neuen Anschlussstelle Dingolfing-West sind aber damit noch nicht abgeschlossen; es wird sich hier noch ein nächster Bauabschnitt anschließen, der ab dem Kreisverkehr an der St 2074 („Kreisverkehr Grüblhof“) die Ortschaften Teisbach und Loiching sowie den süd-westlichen Bereich des Landkreises an das Autobahnnetz anschließen wird. Die Staatsstraße 2074 in diesem Bereich (ab Höhe BMW-Werk 2.4 bis Kronwieden) wurde im Jahr 2015 mit einer neuen Asphaltdecke versehen. Bereits ein Jahr zuvor war in diesem Streckenabschnitt in Höfen durch das Staatliche Bauamt eine Überquerungshilfe für Fußgänger errichtet, um hier den Fußgängern ein sicheres Überschreiten der in diesem Bereich viel befahrenen Staatsstraße zu ermöglichen.

In Nord-Süd-Richtung kreuzt bei Landau a.d. Isar die Bundesstraße 20 die BAB A 92. Die B 20 ist von starker überregionaler Bedeutung (sogenannte „blaue Route“); insbesondere in der Urlaubszeit schwillt hier der Urlauberverkehr stark an. Die B 20 verbindet auch die beiden Autobahnen A 92 und A 3 (Anschlussstelle Straubing). Wegen des stark zugenommenen

Verkehrsaufkommens auf der B 20 wurden durch das Staatl. Bauamt Landshut bereits in den letzten Jahren umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt.

Aktuell wurde die bereits gestartete Initiative mit dem Ziel, die Ausfahrtsituation von der Autobahn auf die B 20 (aus Richtung München kommend, Abbieger dann auf die B20 Richtung Süden) baulich zu verbessern, fortgeführt, ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt und 2017 wird dann die neue Rampe von der A 92 auf die B 20 errichtet werden. Dadurch wird die neuralgische und gefahrenträchtige Situation für die Linksabbieger auf die B20 entschärft werden.

Nachdem bereits ein Vorentwurf für den dreispurigen Ausbau der B 20 (2+1-System) im Bereich zwischen Landau-Süd und der Landkreisgrenze zum Landkreis Rottal-Inn bei der Regierung von Niederbayern zur Prüfung eingereicht worden war sowie Grundstücksverhandlungen geführt und die Planungen weiterbetrieben worden waren, wurde ein Teil des Planfeststellungsverfahrens durchgeführt, damit hier die B 20 entsprechend ausgebaut werden kann. Im Jahr 2016 wurde hier mit den ersten Baumaßnahmen begonnen; so wurde bei Mettenhausen auf der B20 mit der Errichtung eines neues Brückenbauwerks begonnen. Die Baumaßnahmen werden 2017 fortgeführt; so wird das Brückenbauwerk dann fertiggestellt und auch im Bereich Mettenhausen zwischen der jetzigen Abfahrt Mettenhausen und der Abfahrt Fichtheim/Wolfsdorf im Bereich des sog. „Kettner Bergs“ mit dem Bau der 3. Spur begonnen.

Zur Verbesserung der Verkehrssituation bei der Einmündung der Kreisstraße DGF 3 in die B 20 bei Landau a.d. Isar und weil auf der westlichen Seite der B20 ein großer Autohof errichtet und dieser dann an die B20 angeschlossen werden soll, wurde bereits 2016 mit der Errichtung einer Brücke über die B 20 begonnen.

Parallel zur B 20 verbindet im westlichen Teil des Landkreises die Staatsstraße 2111 den Gäuboden mit dem Isartal und dem Vilstal. Da der überregionale Verkehr hier zahlreiche Ortsdurchfahrten zu bewältigen hat, führt dies in den betroffenen Ortschaften zu den bekannten Problemen. Die im Jahr 2014 begonnenen Arbeiten für den Bau der Ortsumgehung Reisbach wurden 2015 fortgesetzt und im Sommer (erster Teilabschnitt) bzw. Spätsommer (zweiter Teilabschnitt) war dann die komplette Umgehung Reisbach fertiggestellt und konnte für den Verkehr freigegeben werden.

Damit wird der Fernverkehr südwestlich an der Ortschaft Reisbach vorbeigeführt und dann die Staatsstraße 2083 mit der Staatsstraße 2327 und der Kreisstraße DGF 22 verbunden.

Auf der Staatsstraße 2083 zwischen Marklkofen und Reisbach bei der Einmündung in die Kreisstraße DGF 11 beim Vilstalstausee wurde aus Verkehrssicherheitsgründen eine Linksabbiegespur eingebaut. Auch erfolgte hier ein Deckenbau von dieser Einmündung bis zum Ortsbeginn Marklkofen. In diesem Zusammenhang wurde ein Geh- und Radweg entlang der Dammstraße von der Einmündung zur Seehütte bis zur Staatsstraße 2083 sowie dann die Staatsstraße 2083 entlang bis Marklkofen erstellt. Nunmehr ist die Strecke von Steinberg/Warth her kommend entlang des Stausees und dann weiter entlang der Staatsstraße 2083 sowohl Richtung Reisbach als auch nach Marklkofen fußgänger- und radfahrgerecht ausgebaut.

In den letzten Jahren wurden im Landkreis acht neue Kreisverkehre erstellt. Zuletzt wurde hier im Zusammenhang mit dem Ausbau der Industriestraße zwischen der neuen BAB-Anschlussstelle Dingolfing-West und dem Kreisverkehr „Grüblhof“ – also entlang dem BMW-Dynamikzentrum und der Westseite des BMW-Werks 2.4 – ein Kreisverkehr beim BMW-Werk 2.4 bei der Zufahrt zum Tor 5 errichtet.

In Pitzling wurde am Ortseingang aus Richtung Eichendorf kommend im Kreuzungsbereich der Staatsstraße 2124 mit der Kreisstraße DGF 30 ein großzügiger Kreisel errichtet, der das Gefahrenpotenzial der vormalig höhengleichen Kreuzung neutralisiert und die Geschwindigkeiten am Ortsanfang „dämpft“.

Die Stadt Landau a.d. Isar hat in der Straubinger Straße in Landau bei der Abzweigung in den Wiesenweg (Ausfahrt Richtung Firma Einhell bzw. Kaufland) ebenfalls einen Kreisverkehrsplatz zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Flüssigkeit des Verkehrs errichtet.

An der neuralgischen Kreuzung der Staatsstraße 2111 mit der Kreisstraße DGF 10 bei Unterdietenau („Kreuzung Unterhollerau“) war ein Kreisverkehr geplant; trotz erheblicher Bemühungen durch die Politik, das Staatliche Bauamt Landshut, die Gemeinde und dem Landkreis scheiterte die Errichtung des Kreisverkehrs, da ein Grundstückseigentümer nicht bereit war, den notwendigen Grund für den Bau des Kreisels zur Verfügung zu stellen. Anstelle des Kreisverkehrs wurde deshalb 2016 eine Ampelanlage installiert und in Betrieb genommen, um die Verkehrssicherheit und die Flüssigkeit des Verkehrs an dieser wichtigen und hochbelasteten Kreuzung zu gewährleisten.

In Zusammenhang mit einer größeren Baumaßnahme – der Errichtung des neuen BMW-Dynamikzentrums in Wallersdorf – wurde ebenfalls ein Kreisverkehr errichtet, hier an der

Staatsstraße 2074 an der Strecke Wallersdorf-Arndorf. Neben dem erforderlichen Kreisverkehr waren hier weitere umfangreiche straßenbauliche Maßnahmen notwendig: die Staatsstraße 2074 wurde hier im Bereich der Zufahrten zum BMW-Dynamikzentrums verbreitert und Linksabbiegespuren eingebaut sowie eine neue Asphaltdecke aufgebracht, zur Anbindung des ganzen Verkehrs an die BAB-Anschlussstelle Wallersdorf-Nord musste die bestehende Feldwegbrücke über die Autobahn durch eine leistungs- und tragfähige völlig neue Brücke über die Autobahn ersetzt werden, der bestehende Feldweg bis zur Einmündung in die Staatsstraße 2325 wurde als ebenfalls leistungsfähige Gemeindeverbindungsstraße ausgebaut. Zuletzt wurde hier an der Staatsstraße 2325 ebenfalls eine Linksabbiegespur eingebaut. Ausserdem erfolgte noch ein Deckenbau von Wallersdorf bis Altenbuch auf der Staatsstraße 2325 und eine Deckenerneuerung der Autobahnauffahrt der Anschlussstelle Wallersdorf-Nord. Mit der Fertigstellung der letzten Baumaßnahmen ist im Frühjahr 2017 zu rechnen, so dass dann das neue BMW-Werk adäquat an das überörtliche Straßennetz angeschlossen sein wird.

Nachdem im Jahr 2014 die Staatsstraße 2124 zwischen Pitzling bis zum Ortsanfang Eichendorf neu asphaltiert worden war, wurde im Jahr 2015 mit den Ausbauarbeiten in der Ortsdurchfahrt begonnen und dann 2016 abgeschlossen, so dass nun die Ortsdurchfahrt Pitzling eine neue Fahrbahndecke und neue Gehwege erhielt. Für 2017 ist hier vorgesehen, dass das Teilstück der Staatsstraße 2124 vom Ortsende Pitzling bis zur Landkreisgrenze Richtung Wallerfing ausgebaut wird.

In Dingolfing wurde zur Erschließung eines neuen großen Baugebiets an der Staatsstraße 2074 (Baugebiet Ennser Straße) die Staatsstraße 2074 teilweise verbreitert, Abbiegespuren sowie Überquerungshilfen für Fußgänger und Radfahrer eingebaut. Ausserdem wurde der bestehende Geh- und Radweg Richtung Osten hier verlängert.

Der Geh- und Radweg entlang der Staatsstraße 2074 zwischen Lichtensee und Kronwieden konnte 2016 ebenfalls komplett fertig gestellt werden, so dass nun hier eine durchgehende Radwegverbindung vorhanden ist.

In Frontenhausen wurde die Ortsdurchfahrt (Staatsstraße 2083) ausgebaut, neue Gehwege errichtet und eine neue Fahrbahndecke aufgebracht sowie mit den Baumaßnahmen in der Gangkofener Straße (DGF 44) begonnen, auch hier erfolgt eine Neuerstellung der Gehwege und ein Straßenbau. Diese Maßnahme wird aber 2017 noch fortgesetzt.

In Landau a.d. Isar wurde das ganze Jahr über die Straubinger Straße zwischen dem Kreisverkehr Dr.-Schlögl-Platz bis zur Isarbrücke um- und ausgebaut und völlig neu gestaltet; die Maßnahme kann aber erst 2017 abgeschlossen werden.

Auch stand eine Brückensanierung an; so wurde auf der Staatsstraße 2114 auf der Strecke Großköllbach-Hailing das bestehende Brückenbauwerk (Dachinger Bachbrücke) bei der Einmündung nach Ottering saniert und erneuert.

Auch der Landkreis führte zahlreiche Baumaßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Infrastruktur durch.

Die Kreisstraße DGF 3 von Landau nach Kleegarten wurde im Bereich ab der Einmündung Frammeringer Straße bis hinunter zur Einmündung DGF 24 nach Wallersdorf komplett ausgebaut und mit einer neuen Fahrbahndecke versehen. Auf der DGF 24 von Wallersdorf nach Kleegarten wurden die beiden Brückenbauwerke im Zuge der Kreisstraße komplett erneuert. Im Jahr 2017 schließt sich hier dann der Straßenbau auf der Strecke von Wallersdorf nach Kleegarten inklusive begleitendem Radweg noch an.

In Wallersdorf selber wurde die Kreisstraße DGF 5 (Haidlfinger Straße) von der Einmündung vom Marktplatz bis zum Ortsende Wallersdorf komplett neu ausgebaut, neue Gehwege erstellt und natürlich auch frisch asphaltiert. Im Anschluss erfolgte noch ein Deckenbau bis über die Autobahnbrücke.

In Martinsbuch wurde die Kreisstraße DGF 41 von Martinsbuch bis zur Landkreisgrenze Richtung Neuhofen komplett ausgebaut und neu asphaltiert und in Martinsbuch Gehwege erstellt und dieser Bereich neu gestaltet.

Die Kreisstraße DGF 16 von der Autobahnanschlussstelle Dingolfing-West bis Dornwang hat der Landkreis ebenfalls komplett neu ausgebaut und asphaltiert.

Bei der BAB-Anschlussstelle Dingolfing-Ost wurde auf der Kreisstraße DGF 15 ein neuer Kreisverkehrsplatz errichtet, um hier ein neues größeres Gewerbegebiet an die Kreisstraße anzuschließen.

Auf der Kreisstraße DGF 1 in Dingolfing, der Teisbacher Straße, wurde im Einmündungsbereich zur Staatsstraße eine neue Mittelinsel zur Verbesserung der Verkehrssicherheit eingebaut sowie ein Deckenbau im Innerortsbereich durchgeführt.

Fertig gestellt werden konnte auch die Kreisstraße DGF 11 Dammstraße zwischen Warth/Steinberg und der Staatsstraße 2083 samt einem begleitenden Radweg von der Einmündung zum Kiosk bis zur Staatsstraße 2083; auf der Dammstraße wurden auch die letzten Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und des Straßenbaus abgeschlossen.

Auf der Kreisstraße DGF 11 zwischen Griesbach und Steinberg wurde die gesamte Fahrbahn erneuert und am Ortsbeginn von Griesbach eine Mittelinsel zur Verbesserung der Verkehrssicherheit eingebaut.

Die Kreisstraße DGF 19 von Reichersdorf bis zur Einmündung in die Staatsstraße 2114 beim Lagerhaus Wildthurn wurde hier ausgebaut und mit einer neuen Fahrbahndecke versehen.

Für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit wird auch das neuerstellte Teilstück eines Geh- und Radwegs entlang der Kreisstraße DGF 3 zwischen Bachhausen und Mamming sorgen.

Neben den Neu- und Ausbaumaßnahmen wurde somit ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung des bestehenden Straßennetzes gelegt.

Die gesamten Staatsstraßen sind im Landkreis 225 km lang. Eine Länge von 345 km erreichen dagegen die Kreisstraßen.

Welche Massen an Fahrzeugen sich durch den Landkreis bewegen, machen folgende Zahlen deutlich: etwa 150.000 Fahrzeuge sind im Landkreis als Bestand registriert, davon zur Zeit fast 84.000 aktiv zugelassen. Darunter befinden sich mehr als 54.000 Pkw und über 3000 LKW's.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat angesichts der starken Verkehrsbelastungen eine wichtige Entlastungssituation zu erfüllen. Im Landkreis verlaufen 51 ÖPNV-Linien sowie 4 Stadtbuslinien in Dingolfing und eine Stadtbuslinie sowie 3 weitere städtische Linien in Landau a.d. Isar. Die Firma BMW hat etwa 280 Werksbus-Linien und die Firma Mann und

Hummel 15 eigene Werksbus-Linien im Einsatz, die Mitarbeiter zu und von den Werken befördern.

Trotz dieser Vielzahl insbesondere der ÖPNV-Linien ist es schwierig, die vielen Dörfer und kleinen Ortschaften bedarfsgerecht in den ÖPNV einzubringen. Leider hat sich gezeigt, dass ein Ausbau des ÖPNV entsprechend der Leitlinie zur Nahverkehrsplanung in Bayern nicht möglich ist. Der ÖPNV soll trotzdem behutsam verbessert und verstärkt werden, um eine günstigere Infrastruktur zu erreichen.

Nicht zu vergessen ist hier die Bahnstrecke München Plattling, die durch den Landkreis führt. Vor allem viele Pendler, die nach Landshut oder München zur Arbeit müssen, sind auf diese Bahnverbindung angewiesen.